

प्रामाण्यं व्यासुकेर्विघ्नाडे(र) व्युत्पत्तिर्धनपालतः ।

प्रपञ्चश्च वाचस्पतिप्रभृतेरिह लक्ष्यतान् ॥ ३ ॥

« Indem ich mich zuvor vor der Wahrheit-verkündenden Redegott-heit der *G'ina's* verbeuge, verfasse ich eine Erklärung zu dem von mir selbst erkannten Namen-Gewinde. Dieses Unternehmen bezweckt Segen. Wozu hier Selbsterhebungen? Verständige Leute achten nicht auf den Tadel Anderer, nicht auf das Lob seiner selbst. Man bemerke, dass hier die Hauptautorität von Vjâḍi<sup>1)</sup>, die Etymologie von Dhanapâla und die Erweiterungen von Vâk'aspati und Andern ausgehen. »

Daraus, dass der Scholiast bisweilen selbst nicht mit sich einig ist, wie die im Text gegebene Erklärung eines Wortes aufzufassen sei, und in diesem Falle die abweichenden Deutungen eines Andern anführt, darf noch nicht geschlossen werden, dass der Verfasser des Textes und der der Scholien zwei verschiedene Personen sein müssen: der Verfasser kann bei schwierigen Stellen absichtlich die Erklärungen seiner Vorgänger unverändert in seinen Text aufgenommen haben. So habe ich auch in der That mehr als einen Vers gefunden, der wörtlich aus dem *Amarakosha* herübergenommen worden ist.

Im Text Str. 1. giebt sich Hemak'andra für den Verfasser einer Grammatik (शब्दानुशासन<sup>2)</sup>) nebst Anhängen (eine Lehre vom Geschlecht und ein Wurzelverzeichniss, wie es die Scholien erklären) aus, im Commentar erwähnt er noch drei andere von sich verfasste

---

men: स्तोत्रेहि, नाद्रिग्रन्ते und विघ्नाडे: । Für das erstere ist wohl ohne allen Zweifel स्तोत्राणि zu lesen.

1) Ist Vjâsuki ein Beiname Vjâḍi's oder eine zweite Autorität?

2) Nach Colebrooke (*Misc. Essays*, II. S. 44.) führt Hemak'andra's Grammatik den Titel *Hāimavjâkarana* (Hema's oder Hemak'andra's Grammatik), und nach seiner Meinung ist es ein und dasselbe Werk mit der *Laghu-vṛtti*, einem Commentar zum *Çabdânuçâsana*.